

Fach	Eurythmie mit pädagogischer Berufsqualifikation
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Freie Hochschule Stuttgart in Kooperation mit dem Eurythmeum Stuttgart
Datum der Akkreditierung	17.05.2011
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	01.08.2010
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Matthias Jeuken Freie Hochschule Stuttgart Telefon: 0711 / 21094-36 E-Mail: jeuken@freie-hochschule-stuttgart.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Forschungskonzept ist von der Hochschule zu präzisieren – insbesondere im Hinblick auf die quantitativen Methoden und auf die Zusammenarbeit mit anderen staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschulen. Es ist zu verdeutlichen, wie sich die Forschung im Curriculum widerspiegelt. 2. Eine aktuelle Fassung der Prüfungs- und Studienordnung des Bachelors sowie der Zulassungsordnung muss eingereicht werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Die grundlegenden Ideen und Strukturen des Studiengangs ergeben sich einerseits aus dem Verständnis der Eurythmie als künstlerischer Ausdrucksform und ihrer Anwendung in den verschiedenen künstlerischen, pädagogischen und therapeutischen Arbeitszusammenhängen sowie andererseits aus der anthroposophischen Pädagogik.</p> <p>Dem Grundgedanken folgend, dass einem pädagogischen und therapeutischen Wirken ein selbstverständliches Beherrschen der Fachlichkeit vorangehen muss, soll der Bachelorstudiengang im Sinne eines eurythmischen Grundstudiums einen eindeutig künstlerischen Schwerpunkt haben. Dieser wird im Verlauf des Studiums durch theoretische und praktische Studienanteile zur Eurythmiepädagogik ergänzt.</p> <p>Zugangsvoraussetzung für den achtsemestrigen Bachelorstudiengang (240 CP) ist neben der allgemeinen (Fach-)Hochschulreife das Ablegen einer Begabtenprüfung. Dazu wird nach Einreichung eines</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Bewerbungsschreibens ein persönliches Gespräch mit mehreren Dozenten der Aufnahmekommission der Hochschule und des Eurythmeum geführt.

Lehrveranstaltungen über Philosophie und Ethik im 1. Studienjahr des Bachelor-Studiums schaffen eine Orientierung im Hinblick auf die ethische und soziale Verantwortung des Lehr- und Erzieherberufs. Das Curriculum umfasst die Studienfelder: Lauteurythmie, Toneurythmie, Soloeurythmie, künstlerische Ergänzungsfächer, Grundlagen Kultur- und Naturwissenschaften, pädagogische Praxis, studentische Selbstorganisation und freie Initiativen sowie die Bachelor-Arbeit.

Im ersten Studienjahr steht laut Selbstbericht der Hochschule der bewusste Einsatz der menschlichen Gestalt im Sinne der Instrumentalbildung für Gebärden und Bewegungen im Raum (Choreographie) ebenso im Vordergrund wie das Erarbeiten eines kontinuierlichen Bewegungsflusses in Relation zu Sprache und Musik. Im zweiten Jahr konzentrieren sich die Studierenden auf die Ausbildung der eurythmischen Fachqualifikation, in den Semestern 5 und 6 werden insbesondere die Fähigkeiten zu eigenständiger kreativer Gestaltung erworben. Außerdem sind ein allgemeines und ein berufsorientierendes Praktikum vorgesehen; Letzteres kann auch in einer Schule absolviert werden. Im vierten Studienjahr bereiten sich die Studierenden auf den Abschluss mit dem Ziel vor, eurythmisch eigenständig und (außerhalb des schulischen Eurythmieunterrichts und therapeutischer Tätigkeiten) vermittelnd tätig zu sein. Die Anfertigung der Bachelor-Arbeit kann entweder ein künstlerisches Projekt mit wissenschaftlicher Reflexion oder ein wissenschaftliches Thema umfassen.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen zum einen in der Lage sein, eigenständig künstlerisch gestaltend tätig zu sein und ihre eurythmische Fachkompetenz in Projekten, Aufführungen oder Ensembles einzubringen (Berufsfeld Eurythmist/in). Zum anderen sollen sie befähigt sein, die Eurythmie in verschiedenen beruflichen Arbeitsfeldern künstlerisch anzuleiten.

Die Freie Hochschule Stuttgart übernimmt in dem Studienprogramm die allgemeinbildende, wissenschaftliche und pädagogische Ausbildung der Studierenden; die eurythmisch-künstlerischen Studienanteile werden durch Dozentinnen und Dozenten des Eurythmeum erteilt.

Der Antrag enthält klare Vorstellungen über die Ziele und die Methoden ihrer Erreichung auf einem hohen, differenzierten Niveau. Das Verhältnis zwischen praktisch-künstlerischen Fächern und der in ihnen zu erlernenden Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der diese theoretisch fundierenden Fächer ist so ausgewogen, dass sowohl eine gute Befähigung zur Berufsausübung als Eurythmist/in als auch als Eurythmiepädagogin/-pädagogin und Heileurythmist/in als eine wissenschaftliche Qualifikation gewährleistet ist.

Die grundlegende Konzeption und der Aufbau sind sehr positiv zu bewerten. Sie zeigen – basierend auf einem ganzheitlichen Ansatz – eine durchstrukturierte und vielfach vernetzte Planung. Die Vermittlung von fachlichem und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen wird vorbildlich gewährleistet.

Durch das Bachelorstudium erlangen die Studierenden Kompetenzen im eurythmischen, musikalischen, sprachlichen wie auch erkenntnismethodischen, wissenschaftlichen und pädagogischen Bereich. Damit wird eine gute Grundlage für die möglichen beruflichen Tätigkeitsfelder in künstlerischer, vermittelnder und salutogener Richtung geschaffen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Rainer Winkel (em.), Universität der Künste, Berlin
Prof. Dr. Karl Garnitschnig, Universität Wien, Institut für
Bildungswissenschaft
Margrethe Solstad, Sektion für Redende und Musizierende Künste
(Vertreterin der Berufspraxis)
Andreas Borrmann, Rudolf-Steiner-Schule Berlin/Dahlem
(Vertreter der Berufspraxis)
Johanna Völker, 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e. V.,
Hamburg (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

110067